



... und deshalb brauchen wir Ihre Hilfe...

Der Erhaltungszustand zahlreicher Kunstwerke der Reiff – Sammlung ist besorgniserregend und bedarf einer fachgerechten Restaurierung.

Hier benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung. Übernehmen Sie die Patenschaft für ein Bild Ihrer Wahl und tragen Sie damit zum Fortbestand der Sammlung bei! Auch kleine Beiträge können helfen.

Die entsprechenden Bilder und Informationen sowie Angaben zu unserem Spendenkonto finden Sie auf unserer Internetseite:

www.reiff-museum.rwth-aachen.de

Kontakt

Wir benötigen Ihre Mithilfe - bereits kleine Beiträge helfen, die Reiff-Sammlung zu erhalten.

Wenn Sie weitere Informationen oder Angaben zu unserem Spendenkonto wünschen, können Sie sich an folgende Adresse wenden:

Reiff-Museum
Kunsthistorisches Institut der RWTH Aachen
Schinkelstr. 1
52062 Aachen

Tel.: 0241/80-95069

Fax: 0241/80-92339

reiff@kunstgeschichte.rwth-aachen.de

oder besuchen Sie unsere Internetseite:

www.reiff-museum.rwth-aachen.de

RWTH RHEINISCH-
WESTFÄLISCHE
TECHNISCHE
HOCHSCHULE
AACHEN

Mit freundlicher Unterstützung von:

S&S Copy 2000

Templergraben 44, 52062Aachen

Tel.: 02 41 - 4 01 80 53

Was macht Rubens
in Aachen?



Das Projekt

Im Rahmen eines von Jun.-Professor Dr. Alexander Marksches und Dr. Martina Dlugaiczyk initiierten Projektseminars am Kunsthistorischen Institut der RWTH Aachen wird die Sammlung des ehemaligen Professors für Figuren- und Landschaftszeichnen, Franz Reiff (1835-1902) und die Geschichte des Reiff-Museums der RWTH durch die Seminarteilnehmer rekonstruiert.

Das Reiff-Museum wird wieder zum Leben erweckt!

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Museums im Jahr 2008 ist eine Ausstellung sowie ein paralleler Kongress zum Thema Universitätssammlungen geplant.

Aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg...



Die Reiff – Sammlung

Der 1835 in Aachen geborene Bildnis- und Historienmaler Franz Reiff gab während seiner Lehrtätigkeit an der Fakultät für Architektur zahlreiche Kopien nach Werken ausgewählter Künstler, wie Rubens, Raffael, Dürer, Rembrandt und Tizian, in Auftrag. Die Sammlung ergänzten 75 Originalgemälde und Aquarelle moderner Meister der Düsseldorfer und Münchener Schule sowie 22 Werke von Franz Reiff selbst. Sein Ziel war die anschauliche Vermittlung kunsthistorischer Kenntnisse und ästhetischen Formenbewusstseins an die Studenten.

Nach seinem Tod im Jahr 1902 ging die Sammlung, wie von ihm testamentarisch verfügt, in den Besitz der RWTH Aachen über. Der Schriftzug „Reiff-Museum“ über dem Eingang des 1908 fertiggestellten Gebäudes an der Schinkelstraße erinnert noch heute an den Museumsgründer.

Unter der Leitung des Kunsthistorikers Max Schmidt-Burgk fand die Sammlung hier einen repräsentativen Ausstellungsort. Die Sammlung umfasste 200 Originalkopien und war damit die größte Kopiensammlung ihrer Zeit in Deutschland.

Schmidt-Burgk erweiterte den Bestand um Architekturmodelle, Gipsreproduktionen nach Werken der Antike und der Renaissance sowie Einzelstücke aus der Aachener Vor- und Frühgeschichte. Daneben bemühte er sich um den Ankauf von Kunstwerken der Avantgarde, wie etwa von Wassily Kandinsky.

In viel beachteten Ausstellungen machte er diese Werke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Kriegsschäden, Verkäufe und Diebstähle sowie eine unsachgemäße und auf das Hochschulgelände verstreute Aufbewahrung der noch erhaltenen Exponate führten zu einem desolaten Zustand. Heute ist die Sammlung stark dezimiert und in ihrem physischen Bestand gefährdet.

